



Britenhäuser werden inspiziert

Detmold. Die Stadt hat 23 Häuser im früheren Britenviertel übernommen. Ein Rundgang. **Seite 11**

Diskussion um Baumfällung

Horn-Bad Meinberg. Vier Bäume müssen bis Ende des Monats weichen. Doch es soll nachgepflanzt werden. **Seite 13**

Volker Steinbach im Interview

Detmold. Er will Lust am Unternehmertum wecken: Volker Steinbach ist neuer IHK-Präsident. **Seite 10**



08/16

TAG FÜR TAG

Plötzlich Fastenzeit

Es ist ein offenes Geheimnis: Wir leben im Überfluss. Zu viele Süßigkeiten, zu viel Fast Food, zu viel Koffein, zu viel Rumdaddeln mit dem Handy, zu viel Faulenzen – ein bisschen weniger von allem würde auch gut tun. Blöd nur, wenn jeder Versuch, sich zu bessern, in einer Verlagerung der schlechten Eigenschaften mündet. Kaum hat man das Rauchen aufgegeben, wird der Griff zur Schokolade zur neuen unverzichtbaren oralen Befriedigung. Da kommt einem selbst als nicht übermäßig gläubiger Mensch die Fastenzeit schon fast gelegen. Zumindest die im nächsten Jahr wird im Kalender notiert. (jk)



Die schönsten Geschichten schreibt das Leben. Schicken Sie uns Ihre Kennenlerngeschichte per Mail an liebe@lz.de und werden Sie Teil unseres neuen Formats. www.lz.de/liebe

LANDES VERBAND LIPPE
erhalten | fördern | gestalten

Lippisches Landesmuseum
Führung auf den Spuren lippischer Mythen
HEXENWAHN & ABERGLAUBE

So. 04.03.2018 | 15 Uhr

www.lippisches-landesmuseum.de

Fuß vom Gas!

Samstag, 17. Februar
Lemgo, Kirchheider Straße
Detmold, Adolf-Meier-Straße
Sonntag, 18. Februar
Bad Salzuflen-Retzen,
Ostwestfalenstraße
Lügde, Harzberger Straße
Montag, 19. Februar
Detmold, Hohler Weg
Lage, Waddenhauser Straße

Kontakt zur Redaktion

detmold@lz.de
Telefon (05231) 911-
Kreis Lippe
Thorsten Engelhardt (te) -134
Silke Buhrmester (sb) -150
Martin Hostert (mah) -4512
Erol Kamisli (ero) -151
Marianne Schwarzer (an) -242
Astrid Sewing (sew) -152

Ein Blind Date bei der Jobsuche

Messe: Melanie Welzel und Kathrin Hiekel stellen auf der „my Job-OWL“ in Bad Salzuflen eine Black Box auf. Bewerber und Arbeitgeber treffen sich dort zum Gespräch, bleiben aber anonym. Das Interesse der Unternehmen ist sehr groß

VON ASTRID SEWING

Kreis Lippe. Arbeitgeber und Bewerber kennen sich nicht, sie sehen sich auch nicht, sie reden nur miteinander – in der Black Box. Auf der Messe „my Job-OWL“ wird ein neues Format vorgestellt. Die Nachfrage ist groß, denn anonymisierte Bewerbungen sind ein Trend. „Beide Parteien sind ganz unvoreingenommen, das ist ein Vorteil“, sagt die Geschäftsführerin der G&W Messekonzept GmbH, Melanie Welzel.

Sie organisiert die Messe seit elf Jahren in Eigenregie. Die Idee der Black Box, die im November von Aldi Süd in Köln zum ersten Mal auf einer Jobmesse vorgestellt wurde, hat Projektleiterin Kathrin Hiekel für die „my Job-OWL“ weiterentwickelt.

Im Vorfeld können sich die Bewerber über eine Online-Jobbörse bewerben – wer die Stelle anbietet, sehen sie nicht. Die Termine werden vergeben, das 15-minütige Bewerbungsgespräch findet in der Black Box statt und beide Parteien bekommen im Anschluss die Kontaktdaten des Gesprächspartners und einen Code. „Das ist ein verbindliches Gespräch, ersetzt aber keine Bewerbung. Es ermöglicht, ganz unvoreingenommen in ein Gespräch zu gehen. Aus unserer Sicht hat das den Vorteil, dass äußerliche Aspekte zugunsten fachlicher Kompetenz in den Hintergrund tre-



Probieren etwas Neues aus: Melanie Welzel (links) und Kathrin Hiekel haben für ihre Messe „my Job OWL“ eine große Black Box bauen lassen. Job-Bewerber und Arbeitgeber bleiben beim Bewerbungsgespräch anonym.

FOTO: ASTRID SEWING

ten“, erklärt Hiekel. Dass es Grenzen gibt, sei klar. „Wenn es auf das Äußerliche ankommt oder es Vorgaben gibt, zum Beispiel, dass großflächige Tätowierungen nicht akzeptiert werden können, dann ist das ein Ausschlusskriterium, auf das man im Vorfeld hinweisen kann“, sagt Welzel.

Dieser Punkt habe aber bei den Unternehmern, denen die

Black Box schon vorgestellt wurde, bisher kaum eine Rolle gespielt. „Die Resonanz war sehr positiv. Es ist eine ungewohnte Situation – und es zeigt, wie Bewerber damit umgehen. Auch das ist für Unternehmen interessant“, erklärt Hiekel.

Überdies kämen diejenigen, die einen Job suchen, mit Betrieben in Kontakt, die sie zuvor vielleicht gar nicht so auf

dem Zettel hatten.

Das noch recht neue Experiment soll die „my Job-OWL“ interessanter machen – für beide Seiten. Die Erfahrung zeige, dass Jugendliche heute viel mehr erwarten. „Flyer lesen die nicht. Die Firmen müssen sich mehr einfallen lassen, um die künftigen Fachkräfte zu gewinnen. Ein sehr positives Beispiel ist die Kreishandwerkerschaft

Paderborn-Detmold, die in diesem Jahr die Ausstellungsfläche deutlich erweitert. Die Schüler können handwerkliche Sachen ausprobieren – das ist im vergangenen Jahr sehr gut angekommen“, sagt Welzel. **Kommentar Seite 10**

Wer sich anonymisiert bewerben möchte, kann das: www.myjob-owl.de.

11. Jobbörse

Zum 11. Mal findet die Messe in Bad Salzuflen statt, sie beginnt am 9. und endet am 11. März. Mehr als 200 Aussteller präsentieren sich und suchen nach Azubis, Fach- und Führungskräften, darunter 30 Neuaussteller. Es gibt unter anderem eine Online-Jobbörse. Bewerbungsgespräche beraten in der Messehalle. Außerdem ist die Inklusion ein Thema. Am Samstag, 10. März, ab 11 Uhr referieren Ralf Sommer und Ingo Ellerbrake von der Octa Steuerberatung zum Thema „Wie Inklusion am Arbeitsplatz im Alltag gelebt werden kann“. Um die „Startup/Gründung“ geht es am Sonntag ab 11 Uhr. Auch in diesem Jahr wird die Aktion „Helfern helfen“ fortgesetzt. Der Eintritt (1 Euro) und weitere Spenden werden weitergereicht. Im vergangenen Jahr freute sich die Caritas über einen großen Zuschuss für ein Auto und die Kinder der heilpädagogisch-therapeutischen Einrichtung Grünau über zehn Ausflüge mit Mitarbeitern von G&W Messekonzept. (sew)

Grausame Details zum Doppelmord

Prozessaufakt: Der 53-jährige Thomas T. soll seine Nachbarin und deren Sohn getötet haben. Nächste Woche steht er vor Gericht

Detmold (an). Die schreckliche Tat hat viele Lipper erschüttert, jetzt kommt der Fall vor Gericht: Am kommenden Donnerstag muss sich der Mann verantworten, der mutmaßlich im September vergangenen Jahres seine Nachbarin und ihren sechsjährigen Sohn umgebracht hat.

Nach Darstellung der Staatsanwaltschaft Detmold ist das Ganze so abgelaufen: Der 53 Jahre alte Angeklagte habe „bereits seit geraumer Zeit ein Auge auf seine 24-jährige Hausmitbewohnerin geworfen“. Er soll sich am Abend des 9. September im Internet Pornos angeschaut und danach zum Sex mit der jungen Mutter entschlossen haben. „Da ihm klar gewesen sei, dass dies nur gegen den Willen der Geschädigten erfolgen könne, habe er sich

mit einem längeren Küchenmesser bewaffnet und sie dazu gebracht, mit ihm allein in einen Kellerraum zu gehen“, heißt es in der Ankündigung des Landgerichts. Dort habe er sie zunächst bedrängt und, als sie Widerstand geleistet habe, mit dem Messer auf ihren Oberkörper eingestochen.

Anschließend habe er das bewusste Opfer aus dem Keller in seine drei Etagen hohe her gelegene Wohnung getragen, um sich an ihr zu vergewaltigen. Als er festgestellt habe, dass die junge Frau noch röchelte, soll er ihr tödliche Messerstiche in den Hals versetzt haben.

Dann habe er die Rufe des sechsjährigen Sohnes gehört, der auf der Suche nach seiner Mutter durch das Treppenhaus nach oben gekommen sei.

Der Angeklagte habe den Kleinen in seine Wohnung gelockt und dort unmittelbar mit etlichen Messerstichen erstochen, um die Tötung der Mutter zu vertuschen.

Anschließend soll er das Treppenhaus gereinigt haben und mit dem Zug über Osnabrück, wo er die Tatwaffe entsorgt habe, nach Hamburg geflohen sein, wo er einige Tage auf der Straße gelebt habe. Dort wurde der Angeklagte fünf Tage später festgenommen. Er sitzt seither in Untersuchungshaft. Der Angeklagte wird von Rechtsanwalt Helmut Wöhler aus Bad Salzuflen verteidigt.

Der Prozessaufakt findet am Donnerstag, 22. Februar, um 9 Uhr am Landgericht Detmold statt. Weitere Termine sind für den 26. und 28. Februar vorgesehen.

Fußball-Teams mit Lust auf Drama gesucht

Detmold (blu). Noch ehe bei der Fußball-WM der erste Ball rollt, heißt es in Detmold: Anstoß für das Europäische Straßentheater-Festival 2018, und zwar wörtlich. Eröffnet wird das Festival am 18. Mai mit einem Fußball-Turnier der besonderen Art, dem „Bildstörungs“-Cup. „FOOOOT-BALLLL“ heißt die künstle-

risch inspirierte Sportart, und die vier „O“ und die vier „L“ sind Programm. Gespielt wird nämlich auf einem diagonal geteilten Fußballfeld, auf dem so vier Spielflächen mit vier Toren entstehen. Gebraucht werden pro Spiel also auch vier Teams, die zeitgleich gegeneinander antreten. „Die Möglichen, Tore zu schießen, ver-

dreifachen sich ebenso wie die Anzahl der Gegner“, so das Kultur-Team Detmold, das das Festival ausrichtet. Ein Riesenspaß für die Zuschauer – und eine Challenge für die Spieler: Gesucht werden nun Teams, die mitkicken. Sportvereine, Kneipen-, Betriebs- oder Hobby-Teams – alle können mitmachen. Mehr auf **Seite 23**

Moped- und Roller-Versicherung

Ab 1. März voll durchstarten.

Ja, sicher!

SONDER-ERST-EINSTUFUNG IN SF 2
für Ihren ersten Pkw
nach zwei schadenfreien Jahren mit dem Moped

FÜR NUR 72€
KRAFTFAHRT-HAFTPFLICHT-VERSICHERUNG

Bei uns zuhause.

Lippische
Landes-Brandversicherungsanstalt

www.lippische.de